Apistischer Monatsbericht; Kurzbericht Aarau

Periode 10.07.2025 - 10.08.2025

Die asiatische Hornisse macht sich in unserem Vereinsgebiet dieses Jahr nun bemerkbar und befliegt mehrere Bienenstände. An meinen Bienenständen sah ich bisher keine.

Drei Wochen lang blieben die Königinnen in den Wirtschaftsvölker im Brutstopp Gitterrahmen gesperrt. Damit waren entspannte Ferienwochen möglich, ohne dass ich wie sonst ständig auf die Wetterprognose für einen geeigneten Zeitpunkt für eine AS Behandlung achten musste. Die Waagen sanken in dieser wettertechnisch sehr wechselhaften Zeit etwas mehr als ein Kilogramm.

Nach unseren Ferien entliess ich die gesperrten Königinnen am 26. Juli zurück ins Volk oder ersetzte sie durch eine junge Zuchtkönigin.
Vor der Freilassung wurden die Völker vollständig in den Wabenknecht gehängt. Auch aus den Magazinen. Die Beuten wurden gereinigt und gekratzt, die Völker eingeengt. Der verbleibende Futtervorrat wurde abgeschätzt und Brutraumfenster durch gereinigte ersetzt. Die brutfreien Völker wurden im selben Arbeitsgang mit Oxalsäure gesprayt.
Danach wurden die neuen Zuchtköniginnen unter Futterteigverschluss in die Völker eingehängt oder die bisherige Königin direkt wieder in das Volk zurückgegeben. So erhielten die Königinnen keine „Oxalsäuredusche“.

Mit dem Brutstopp und wohl auch durch die sehr üppige Tracht im Juni (abgearbeitete Sammlerinnen) hat die Bienenmasse bereits deutlich abgenommen. Die eingeengten Völker finden in den Beuten gut Platz. Alle Völker waren bei diesem Arbeitsschritten ausserordentlich ruhig.
Mit dem schlechten Wetter waren fast alle Bienen in der Beute und die OS Behandlung müsste effektiv gewirkt haben. Es fielen zwischen 120 und 260 Milben je Volk. Nur ein Volk hatte 520 gefallene Milben auf der Unterlage.

Die Kontrolle ein paar Tagen nach dem Einweiseln zeigte, dass von 18 eingeweiselten Zuchtköniginnen deren 17 in Eilage waren. Das Arbeiten in den gereinigten Beuten ist angenehm. Durch diesen zwar intensiven, aber geordneten Arbeitsschritt sind jetzt alle Völker in einem vergleichbaren Zustand und zur Auffütterung und Vorbereitung auf die Einwinterung bereit. Sobald wieder ein gutes Brutnest angelegt ist, werden die Völker die nächsten Wochen langsam und stetig aufgefüttert. Die Völker müssen kaum mehr gestört werden.

Ich habe dieses Vorgehen für die Sommerbehandlung über den gesamten Wirtschaftsvolkbestand zum ersten mal so gewählt und bin nun gespannt, wie sich die Völker weiter entwickeln.

Aarau, den 10.08.2025

Bio Imkerei Echolinde
Markus Fankhauser